

Das **Magazin** der Gewerkschaft **vida**.

Ausgabe 4/2016

www.vida.at

Mit Sonderseiten für
PensionistInnen

vida

Das Magazin der Gewerkschaft **vida**.

vida

Gewerkschaft

MIT VIDA BIST DU STARK!

Dabei sein zahlt sich aus – in Arbeit und Freizeit.

vida
schützt

 facebook.com/gewerkschaftvida

www.vida.at

IN DIESER AUSGABE

COVERSTORY 4-7

Meine vida bringt's!

VIDA-BRANCHEN 8-11

Aktuelles & KV-Barometer

WWW.VIDA.AT 14

Neue Website online – klick dich rein!

DEINE VIDA FB-TEAMS 15

Wir stellen vor: Fachbereiche Soziale Dienste und Straße

DABEI SEIN MACHT STARK 16-17

vida auf Info-Tour durch Österreich

FERIENWOHNUNGEN 20

GEWINNSPIELE 14, 20, 23

IMPRESSUM 23

CARTOON



Karikatur: Kostas Koufogiorgos



DEINE VIDA-CARD-VORTEILSPLATTFORM

Mit vida hast du Vorteile in der Arbeit und in der Freizeit. Mit deiner vida-Card bekommst du jede Menge Einkaufsvorteile in ganz Österreich.

ANGEBOTE VON A BIS Z

Dein Auto braucht ein Service? Du möchtest deine vier Wände renovieren? Du bist auf der Suche nach einem günstigen Urlaubsangebot? Du möchtest einen gemütlichen Abend in einem Restaurant mit Freunden verbringen? Dann klick dich durch unsere Angebote auf der neuen vida-

Card-Vorteilsplattform:
www.vida.at/vorteil

VORTEILE DIREKT AUFS HANDY

Suche nach vida-Angeboten in den unterschiedlichsten Kategorien direkt in deinem Bundesland. Schau, welche Vorteile es in deinem Umkreis gibt. Das ist jetzt auch mobil möglich! Damit du keine Angebote verpasst, hol dir unseren vida-Card-Newsletter: www.vida.at/newsletter. Wir senden dir monatlich die TOP-Einkaufsvorteile per E-Mail zu.

MEISTGEKLIKT

Die vida-Facebook-KLICK-Hits der letzten Wochen:

19.285: vida-Aktionswoche: vida-Mitglieder werben & werden

13.139: KV-Abschluss EisenbahnerInnen

11.508: vida im TV/Wirte-Jammerei: ORF hat uns gefragt, wie man zu mehr MitarbeiterInnen kommt!

10.661: Nach Zielpunkt-Pleite: Grünes Licht für Sozialplan

Vielen Dank fürs Lesen, Liken und Teilen!

www.facebook.com/gewerkschaftvida

Dabei sein macht uns alle stark!

von **Gottfried Winkler**
vida-Vorsitzender



Bild: Alexandra Kromus

Alle, gleichzeitig, in dieselbe Richtung. Das gilt nicht nur fürs Seilziehen, sondern auch für eine starke Gewerkschaftsbewegung. Die Gewerkschaft – das sind wir alle. Indem wir uns aktiv einbringen und gemeinsam unsere Anliegen nach außen vertreten. Je größer die Anzahl der Gewerkschaftsmitglieder ist, umso mehr Gewicht haben die Forderungen der ArbeitnehmerInnen und die Argumente der Gewerkschaft.

Die Arbeitswelt ändert sich rasant. Neue Technologien, die Digitalisierung und die Globalisierung stellen uns vor Herausforderungen, die es so bis jetzt nicht gab. vida bleibt auch in Zukunft ein starker Partner auf der Seite der ArbeitnehmerInnen. Wir verhandeln über 150 Kollektivverträge (KV) für verschiedene Berufsgruppen, bis zu sechzig KVs Jahr für Jahr neu. Gemeinsam

mit den BetriebsrätInnen kämpfen wir für gute Arbeitsbedingungen in den Betrieben. Wir nehmen Einfluss auf die Gesetzgebung und werfen unser politisches Gewicht in die Waagschale, um die Arbeitswelt ein Stück gerechter und sozialer zu machen.

Wenn in der Arbeitswelt jedeR gegen jedeN kämpft, bleiben am Ende alle auf der Strecke. Klar ist, dass unsere Forderungen nur verwirklicht werden können, wenn wir zusammenhalten. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern herzlich für die Treue und Solidarität bedanken. Gleichzeitig bitte ich euch, KollegInnen und Freunden von uns zu erzählen und einzuladen, der Gewerkschaftsbewegung beizutreten. Die vida besteht heuer das zehnte Jahr – und seither konnten wir über 90.000 neue Mitglieder begrüßen. Machen wir die vida gemeinsam noch stärker für die Zukunft!



VIDA KALENDER KOMMT

Damit du deine Termine für das kommende Jahr planen kannst, schenkt dir vida für 2017 einen Taschenkalender. Dieser wird der nächsten Ausgabe des vida-Magazins, erscheint im Oktober, beigelegt. Die PensionistInnen aus dem Fachbereich Eisenbahn erhalten zusätzlich das Heft mit nützlichen Serviceadressen. Alle aktiven ArbeitnehmerInnen aus diesem Fachbereich erhalten das Zusatzheft und ihren Turnuskalender von ihrem Betriebsrat persönlich. Wir wünschen dir noch ein gutes Jahr 2016.



Bild: bmvit Zinner

UNTERSCHREIBE AUCH DU!

Verkehrsminister Jörg Leichtfried hat es getan! Mach auch du mit und unterstütze uns mit deiner Unterschrift im Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping! Die von Gewerkschaften ins Leben gerufene Europäische Bürgerinitiative „Fair Transport Europe“ soll dafür sorgen, dass faire Bedingungen für die Beschäftigten im Transport gesetzlich festgeschrieben werden.

NEIN ZU LOHN- & SOZIALDUMPING
Mehr als zehn Millionen Menschen arbeiten europaweit im Transportsek-

tor. Tausende von ihnen erleben tagtäglich teils haarsträubende Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen! Ziehen wir gemeinsam die Notbremse! Wir wollen ein soziales Europa, mit fairen Arbeitsbedingungen, gerechten Löhnen und einheitlichen Standards und Kontrollen.

JETZT unterschreiben – nur noch bis 14. September möglich:
[www.FairTransportEurope.at/!](http://www.FairTransportEurope.at/)

Achtung, für deinen Eintrag benötigst du die Nummer deines gültigen Reisepasses oder Personalausweises.



Wusstest du, dass ...

... 70 Prozent der Noch-nicht-Mitglieder Gewerkschaften für wichtig halten? Eine gute Voraussetzung, um sie von einer Mitgliedschaft zu überzeugen. Unsere Gewerkschaft bringt viele Vorteile – auch außerhalb des Betriebes! Gewinne Freunde, Verwandte, Kolleginnen und Kollegen oder deinen Partner, deine Partnerin als Anschluss-Mitglieder. Gemeinsam sind wir stark!

Gemeinsam stark

VIDA BRINGT ALLEN WAS!

Bei der Gewerkschaft zu sein zahlt sich aus –
in Arbeit und Freizeit.

Sommer, Sonne, Urlaubsgeld. Diese Gleichung gilt für viele, aber nicht für alle. Denn das Urlaubsgeld fällt nicht einfach so vom Himmel und ist auch nicht im Gesetz geregelt. Es wurde von den Gewerkschaften erkämpft und ist gemeinsam mit dem Weihnachtsgeld in den Kollektivverträgen (KV) verankert. Urlaubs- und Weihnachtsgeld müssen aber genauso wie Lohn- und Gehaltserhöhung von Gewerkschaften mit den Arbeitgebern immer wieder aufs Neue ausverhandelt werden. Würde man alles verkürzen, was Gewerkschaften in den letzten Jahrzehnten erreicht haben, dann würden sehr viele sehr vieles täglich vermissen.

AUF DER SEITE DER ARBEITNEHMER*INNEN

Als größte und stärkste Lobby der ArbeitnehmerInnen kämpft die Gewerkschaft für gerechte Löhne und gute Arbeitsbedingungen. „Wir müssen die Arbeitgeber immer wieder dazu motivieren, die Leistungen der Beschäftigten finanziell entsprechend wertzuschätzen“, erklärt Berend Tusch.

Als Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Austria Trend Hotels und des Fachbereichs Tourismus in der vida ist Tusch ein routinierter KV-Verhandler: „Es gelingt uns immer wieder, spürbar höhere Löhne und Lehrlingsentschädigungen durchzusetzen. Wir schauen aber auch darauf, dass sich das Rahmenrecht laufend verbessert. Hier wehren wir sehr viel ab, da die Arbeitgeber immer wieder versuchen, die Rechte der Beschäftigten zu beschneiden.“

SPÜRBAR MEHR IM BÖRSEL

Kritik an den teils niedrigen Mindestlöhnen kann Tusch nachvollziehen. Er gibt aber auch zu bedenken, dass ohne Gewerkschaft die Situation deutlich schlechter aussehen würde: „Gerade im Tourismus sind uns in den vergangenen Jahren Erfolge gelungen, die sich wirklich sehen lassen können. Mit der Umstellung auf das Festlohnsystem haben wir rund 200 Euro brutto mehr pro Monat pro Beschäftigtem ausverhandelt. Früher waren Beschäftigte abhängig davon, ob die Umsätze gut oder schlecht sind, ob es regnet oder die Sonne scheint, viel Schnee liegt und wie die Buchungslage ist. Mit dem Festlohnsystem sind sie diesen Schwankungen nicht mehr ausgesetzt. Ohne Gewerkschaft wäre das niemals Realität geworden.“

DIE MACHT DER MITGLIEDER

Gerade deswegen ist es wichtig, Stärke zu zeigen. Mitgliederstärke. „Die Vertreter der Wirtschaft wissen ge-

nau, wie viele Menschen wir vertreten und daran werden wir auch gemessen. Je mehr wir sind, desto leichter ist es für uns, Meilensteine zu verhandeln“, ist Berend Tusch überzeugt. Mit der Mitgliedschaft in der vida kann man aus einem breiten Leistungsangebot schöpfen und wird bestens vertreten. „Wir alle verbringen sehr viel Zeit unseres Lebens in der Arbeit und da muss es uns allen wichtig sein, dass ich diese Zeit so gut wie möglich verbringe, sprich: dass ich fair behandelt werde, gute Perspektiven habe und entsprechend entlohnt werde. Das gewährleistet die Gewerkschaft und wir schauen darauf, dass auch in Zukunft dafür gekämpft wird. Wir gestalten Berufsbilder mit und bringen uns in der Lehrlingsausbildung ein!“

MIT VIDA FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Patricia hat ihre Lehre bereits erfolgreich beendet – mit Unterstützung der vida. Die 26-Jährige hat einige Anläufe gebraucht, bis sie zu ihrem Traumberuf gefunden hat. Sie war Fitnesstrainerin, Bürokauffrau und auch Hundefriseurin. Nach dieser tierischen Erfahrung war für Patricia klar, sie will mit Menschen arbeiten: „Friseurin zu sein ist für mich der ultimative kreative Beruf. Ich will die Leute mitreißen und ihnen zeigen, was zu ihnen passt.“ Auf einige Erfahrungen in ihrer Ausbildung im Betrieb hätte sie aber lieber verzichtet: „Ich war leider oft nur die Putzfrau. Ich wollte aber etwas lernen.“ Deshalb hat Patricia die Initiative ergriffen und ist ins vida-Fachstudio für



Unter dem Schutz der vida

vida-Mitglied sein lohnt sich. Denn jede und jeder Einzelne steht im Schutz der Gemeinschaft und macht zugleich vida stärker.

FriseurInnen in Wien gegangen. „Ich weiß noch, dass ich eine Woche vor meiner Prüfung geweint habe, weil ich gedacht habe, ich würde es nicht schaffen. Aber mit Hilfe der vida und der Trainerinnen war es überhaupt kein Problem. Sie haben mich super vorbereitet!“ Auch nach bestandener Lehrabschlussprüfung hält Patricia vida die Treue. „Ich habe in der vida viele neue Freunde gefunden und bin auch bei zahlreichen Veranstaltungen dabei.“ Patricia wird demnächst ins Berufsleben eintreten: „Ich freue mich schon sehr und mit der vida habe ich einen tollen Partner, auf den ich mich verlassen kann.“

SICHERHEITSNETZ NACH ARBEITSUNFALL

Auf ihre Gewerkschaft verlassen konnte sich auch Anita (Name der Redaktion bekannt). Die Lokführerin war im Dienst in einen Unfall verwickelt. Bei Sanierungsarbeiten auf der Brennerbahnstrecke kam ein Mitarbeiter einer Drittfirma ums Leben. Er war als Sicherungsposten im Einsatz und warnte die am Bahngleis beschäftigten Arbeiter vor herannahenden Zügen. Schließlich wurde der 61-Jährige selbst von einem Bauzug erfasst. Dabei traf ihn ein Stahlhebel so unglücklich, dass er an inneren Verlet-

zungen starb. Geführt wurde der Bauzug, unter Anleitung eines weiteren Mitarbeiters, von Anita. Vor Arbeitsunfällen ist niemand gefeit und auch nicht davor, dass man nach einem Arbeitsunfall plötzlich die Schuld zugeschoben bekommt. 2013 kam es zum Prozess vor dem Landesgericht. Die Lokführerin und zwei weitere Kollegen wurden der fahrlässigen Tötung für schuldig befunden. Die Begründung: Sie hätten gegen Kommunikationsvorschriften des Unternehmens verstoßen und die unklare Situation nicht hinterfragt.

ZUM RECHT VERHELFFEN

Nachdem Anitas Arbeitgeber im ersten Gerichtsverfahren den Rechtsbeistand gestellt hatte und das Ergebnis eine Verurteilung war, wandte sie sich an ihre Gewerkschaft. Für die vida war das Urteil nicht nachvollziehbar. Deshalb wurde ein Berufungsverfahren angestrebt und der Fall neu aufgerollt. Im Gerichtsverfahren wurde ein Sachverständiger eingeschaltet, ein neues Gutachten eingeholt. Der Rechtsschutz der Gewerkschaft deckte alle anfallenden Kosten. Im Juni dieses Jahres kam es erneut zum Prozess. Anita wurde freigesprochen. Das Urteil des Gerichts: Die Lokführerin hatte keine Möglichkeit, den schrecklichen Unfall zu ver-

DIE TOP-GRÜNDE, VIDA-MITGLIED ZU SEIN:

- ☑ eine starke Gemeinschaft
- ☑ jährliche Lohn- und Gehaltserhöhungen
- ☑ Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ☑ Kostenloser Rechtsschutz in arbeitsrechtlichen Streitfällen
- ☑ Voller Einsatz für faire Arbeitsbedingungen
- ☑ Vergünstigungen bei Einkauf, Freizeit und Kultur

VIDA IN ZAHLEN:

- ☑ Über **150 Kollektivverträge**, davon werden etwa 60 Jahr für Jahr neu verhandelt
- ☑ Mehr als **400 Rechtsfälle** pro Jahr, **150 Millionen Euro** vor dem Arbeits- und Sozialgericht erfolgreich erstritten
- ☑ Über **200.000 Euro** aus der Solidaritätsversicherung und **80.000 Euro** Bildungsunterstützung und außerordentliche Unterstützung im Jahr ausgezahlt
- ☑ **1.000 BetriebsrätInnen** in einem Jahr aus- und weitergebildet

Gewerkschaft sichert Wohlstand

Erich Foglar
ÖGB-Präsident



Bild: ÖGB Michael Mazohl

Die Frage nach Sinn und Zweck von Gewerkschaften ist schnell beantwortet: Gewerkschaften braucht jeder, der nicht das Glück hatte, mit dem sprichwörtlichen

goldenen Löffel im Mund geboren worden zu sein. Es waren die Gewerkschaften, die in einem jahrzehntelangen und mühsamen Kampf, Schritt für Schritt, jenen sozialen Fortschritt erreicht haben, der zur Zivilisierung des Kapitalismus und zur Humanisierung der Arbeit geführt hat. Aber weder der Acht-Stunden-Tag noch Arbeitnehmer-Innenschutz, Kollektivverträge oder Urlaub sind in Stein gemeißelt. Sie müssen – besonders in Krisenzeiten – immer wieder aufs Neue verteidigt werden.

Neoliberale Kräfte streben nach einer Marktwirtschaft ohne jeden staatlichen Einfluss und ohne Mindeststandards. Nur der solidarische Zusammenschluss von ArbeitnehmerInnen ermächtigt die Gewerkschaften dazu, auf Augenhöhe mit der Wirtschaft faire Löhne und Gehälter zu verhandeln.

Gewerkschaften sind im Gegensatz zu den Lobbyisten finanzkräftiger Konzerne nur den Interessen der ArbeitnehmerInnen verpflichtet. So unterschiedlich deren Anliegen auch sind – sie alle haben etwas gemeinsam: Sie fordern einen gerechten Anteil an dem Wohlstand, den sie jeden Tag erarbeiten, faire Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit. Die Gewerkschaftsbewegung versteht sich deshalb auch weiterhin als Bollwerk gegen Ausbeutung und Ungerechtigkeit – national und international.



Starke Argumente

Mit vida hast du einen starken Verbündeten, wenn es um faire Arbeit, gerechte Löhne, gute Arbeits- und Lebensbedingungen geht.

hindern und hat sich an alle Vorschriften gehalten. Ein Fall von vielen, der zeigt: vida kämpft für ihre Mitglieder, auch wenn es für die Betroffenen vielleicht sogar hoffnungslos aussieht.

WEIL DER MENSCH ZÄHLT

Teil der Gewerkschaftsbewegung zu sein bringt Unterstützung in vielen Bereichen und ist heute wichtiger denn je, betont vida-Bundesgeschäftsführer Bernd Brandstetter: „Gerade in Zeiten der Digitalisierung brauchen die Menschen eine starke Stimme. Die Arbeitswelt darf sich nicht von den sozialen Errungenschaften verabschieden. Es darf nicht passieren, dass das Menschliche verloren geht. Deshalb sorgen wir als Gewerkschaft dafür, dass die Interessen der ArbeitnehmerInnen stark vertreten und gehört werden.“

VIDA MITTEN IM LEBEN

Gewerkschaften sind umso stärker, je mehr Mitglieder sie haben. Um weiter zu wachsen, ist vida in ganz Österreich unterwegs, erzählt Brandstetter: „Wir zeigen den Menschen, warum es sich auszahlt, bei der Gewerkschaft zu sein. Wir unterstützen unsere Mitglieder nicht nur in ihrer Arbeitswelt, sondern helfen auch in vielen Lebenslagen. Zum Beispiel bieten wir in Wien

in Kooperation mit der Mietervereinigung kostenlose Mietrechtsberatungen an. Dadurch kommen vida-Mitglieder nicht nur zu ihrem Recht, sondern ersparen sich oftmals auch viel Geld Monat für Monat.“

DABEI SEIN

Ein aktuelles Beispiel, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Lohnsteuerentlastung: „Über 880.000 Menschen haben die ‚Lohnsteuer runter‘-Kampagne von ÖGB und AK unterstützt. Gemeinsam haben wir die größte Steuerreform seit 40 Jahren möglich gemacht“, so der vida-Bundesgeschäftsführer. „Deshalb rufe ich alle Mitglieder auf, sich aktiv in die Arbeit der Gewerkschaft einzubringen. Das beginnt schon im Kleinen: Erzählt euren Kolleginnen und Kollegen, euren Freunden von uns und warum es sich lohnt, dabei zu sein. Machen wir vida gemeinsam noch stärker!“

peter.leinfellner@vida.at
marion.tobola@vida.at

WEBTIPP

Sind deine KollegInnen, deine Freunde fit für vida? Schick ihnen den vida-Checker: www.vida.at/checker

Gesundheits- und Sozialbereich

NEIN ZU „SCHNELL UND BILLIG“!

GuKG-Novelle ist vergebene Chance für Pflegeausbildung.

Trotz heftiger Kritik von vielen Seiten hat der Nationalrat noch vor dem Sommer die Reform der Pflegeausbildung abgesegnet. Für vida ist klar: Hier wurde eine große Chance vergeben, einen echten Qualitätssprung in der Ausbildung zu machen. „Stattdessen hat sich das Spardiktat der Bundesländer durchgesetzt“, findet der stellvertretende vida-Vorsitzende Willibald Steinkellner klare Worte. „Das Argument, wonach sich die Länder Pflegehilfskräfte mit einer qualitativ besseren Ausbildung nicht leisten können, hat gezogen. Die Beschäftigten sollen also qualifizierte Arbeit erbringen, nur kosten darf das nichts!“



Bild: Robert Kneschke – Fotolia.com

neben eine zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistentin sowie eine weitere, nur einjährige Ausbildung zur Pflegeassistentin gibt, ist nicht nachvollziehbar – außer es geht ums Geld!“ Zu befürchten ist, dass künftig bei den Planstellen die Zahl der diplomierten Kräfte zugunsten der billigeren Pflegefachassistentinnen reduziert wird. Darunter leiden Beschäftigte und PatientInnen.

KRITIK BLEIBT AUFRECHT

Die Neuregelung tritt ab September 2016 stufenweise bis 2024 in Kraft. Um Bedenken auszuräumen, ist nach eineinhalb Jahren eine Evaluierung mit ExpertInnen aus dem Bundesministerium, den Ländern und den Interessensvertretungen vorgesehen. „Wir werden ganz genau schauen, ob diese Evaluierung dann fachlich oder erneut finanziell gesteuert ist“, kündigt Steinkellner an. „Wenn wir dem Mangel an Fachkräften entgegensteuern wollen, muss der Pflegeberuf attraktiver werden. Dazu gehören entsprechende Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen ebenso wie eine angemessene Entlohnung!“

barbara.poelki@vida.at

AUSBILDUNG NACH INTERNATIONALEM STANDARD

Positiv bewertet Steinkellner die dreijährige Ausbildung an den Fachhochschulen für den gehobenen Dienst in der Krankenpflege: „Das entspricht dem internationalen Standard. Warum es aber da-

Lohn- & Sozialdumping

FÜR 2,20 EURO QUER DURCH EUROPA

AK und Gewerkschaften fordern bessere Arbeitsbedingungen im Transport.

Es gibt in Europa im Transportbereich ein massives Lohn- und Sozialdumping, was nicht zuletzt auf Gesetzeslücken und mangelnde Kontrollen zurückzuführen ist. Die Beschäftigten sind die Leidtragenden des immer billigeren Verkehrs, so der kritische Tenor auf der Veranstaltung von AK und vida „Verkehr Fair“ Mitte Juni in Wien.

60-STUNDEN-WOCHEN

vida-Verkehrsgewerkschafter Roman Hebenstreit kritisierte "modernes Sklaventum" und "Lohndrückerei": 60-Stunden-Wochen, unbezahlte Überstunden und wochenlanges Campieren im Lkw seien bei Lkw-FahrerInnen die Realität. So würden die Stundenlöhne in Bulgarien bei 2,20 Euro liegen – zum Vergleich: in Österreich sind es rund 8,80 Euro pro Stunde. Es werde aber in Österreich Sozialdumping viel zu wenig kontrolliert, nicht zuletzt weil die Finanzbehörden unterbesetzt seien.

EU-RECHT KORRIGIEREN

Eine aktuelle Studie des Instituts FORBA zeigt: Das geltende EU-Recht weist Lücken auf, indem etwa in der Entsenderichtlinie die hohe Mobilität der Beschäftigten im Verkehrsbereich zu wenig berücksichtigt wird. Obwohl die FahrerInnen einen



Bild: starflameia – Fotolia.com

Teil ihrer Arbeit in Österreich erledigen, müssen sie nicht nach den hiesigen Standards bezahlt werden. Mittlerweile ist bereits jeder zweite schwere Lastwagen ausgeflaggt, sprich der österreichische Frächter hat sein Fahrzeug im Ausland angemeldet.

JETZT die europäische Bürgerinitiative „Fair Transport“ für faire Arbeitsbedingungen unterschreiben (Achtung: Reisepass- bzw. Personalausweisnummer erforderlich!):

www.fairtransporteurope.eu

Mehr zur FORBA-Studie und ein Video gibt's auf www.vida.at

hansjoerg.miethling@vida.at

Eisenbahn

KV-ABSCHLUSS BRINGT REALLOHNPLUS

Gehaltserhöhung liegt deutlich über der Inflationsrate.



Bild: ÖBB – Harald Eisenberger

Anfang Juli wurden die KV-Verhandlungen für die über 35.000 Beschäftigten, die bei den über 50 österreichischen Eisenbahnunternehmen in eisenbahnspezifischen Berufen arbeiten, beendet. Dabei konnte sich der vida-Fachbereich Eisenbahn mit der Wirtschaftskammer in der dritten Verhandlungsrunde auf eine Erhöhung der KV- und IST-Einkommen um plus 1,6 Prozent (Teuerungsabgeltung plus Anteil an den Produktivitätszuwächsen der Bahnen) einigen.

EINER DER BESTEN ABSCHLÜSSE 2016

In vergleichbaren Branchen ist das aktuell einer der besten Abschlüsse, da er über der derzeit üblichen 1,3 bis 1,4 Prozent Erhö-

hung und somit deutlich über den Monatsinflationen (Inflation im Mai 0,6 bzw. im Juni 1 Prozent) liegt. Der Gehaltsabschluss gilt ab 1. August 2016. Die Nachtarbeitszulage sowie die valorisierbaren Nebenbezüge mit Entgeltcharakter werden ebenfalls um 1,6 Prozent erhöht. Auch die Lehrlingsentschädigungen in den Eisenbahnlehrberufen sowie jene für die Lehrberufe Mobilitätsservicekauffrau/-mann und Bürokauffrau/-mann werden um 1,6 Prozent angehoben. Zusätzlich wurde die Fortsetzung der Sozialpartnergespräche zur Weiterentwicklung des KV-Rahmenrechts für die Eisenbahnbeschäftigten vereinbart.

„FÜR FAIRE LÖHNE IST GENUG DA“

„Es gibt politische Kräfte, die uns seit Jahren vorwerfen, für die EisenbahnerInnen zu hohe Gehaltsabschlüsse zu erreichen. Wir werden unserem Ruf treu bleiben und weiterhin dafür sorgen, dass es den gerechten Anteil für jene gibt, die hart arbeiten. Solange genug Geld da ist, Managern Prämien zu zahlen, ist auch genug da, um faire Löhne zu zahlen“, betont Roman Hebenstreit, Vorsitzender des vida-Fachbereichs Eisenbahn. Flugblatt und Video zum KV-Abschluss auf www.vida.at/KV2016

hansjoerg.miethling@vida.at

Dienstleistungen

SOZIALPLAN NACH ZIELPUNKT-DRAMA

Finanzielle Unterstützung für Logistik-Beschäftigte.

Wir sind froh, dass es diese Unterstützung gibt“, das war der einhellige Tenor ehemaliger Beschäftigter des Pfeiffer-Logistikzentrums in Wien bei einer Infoveranstaltung im ÖGB. Sie wurden von der vida über den Sozialplan nach der Zielpunkt-Pleite informiert.

MINDESTENS 1.000 EURO

Nach monatelangen intensiven Verhandlungen haben sich vida und die Zielpunkt-Konzernmutter Pfeiffer Ende Juni auf finanzielle Unterstützung für die 209 betroffenen ehemaligen MitarbeiterInnen geeinigt. „Keiner bekommt weniger als 1.000 Euro. Der Sozialplan enthält viele soziale Komponenten, die den Beschäftigten zugutekommen“, zeigt sich Andreas Gollner, Sekretär für den Fachbereich Dienstleistungen, zufrieden. Besonders berücksichtigt wurden „Menschen mit minderjährigen Kindern, AlleinerzieherInnen oder Menschen mit Behinderung, die es schwieriger haben, einen Arbeitsplatz zu finden“, so der vida-Gewerkschafter.

HÖHERE SUMME ERKÄMPFT

Ursprünglich hat die Pfeiffer-Geschäftsführung 1,8 Millionen Euro für den Sozialplan angeboten. „Dank des Einsatzes von



Bild: vida

vida und den BetriebsrätInnen wurde die Summe auf rund 2,1 Millionen Euro verbessert“, sagt Gollner. Bis Ende Juli sollten alle Betroffenen ihren Anteil erhalten. Das Kapitel Zielpunkt ist damit, zumindest aus arbeitsrechtlicher Sicht, abgeschlossen.

peter.leinfellner@vida.at

BUSFAHRERINNEN

LOHNDRÜCKEREI STOPPEN!

Nationalrat muss bei Vergabegesetz rasch handeln.

Vida kämpft gegen zunehmende Probleme mit Lohn- und Sozialdumping bei privaten Busunternehmen. „Die Lohndrückerei durch das Billigstbieterverfahren bei der Ausschreibung von Buslinien muss beendet werden“, fordert der Sekretär des vida-Fachbereichs Straße, Karl Delfs. Delfs hat im Parlament eine Bürgerinitiative eingebracht, die auf Anheb über 6.000 UnterstützerInnen gewinnen konnte. Ende Juni wurde der Gewerkschafter im Rahmen eines Expertenhearings in den Petitionenausschuss des Nationalrats eingeladen, um die Anliegen der BusfahrerInnen vor den Abgeordneten zu erläutern. „Weil die Verkehrsverbände in der Regel Bruttoverträge mit den Busunternehmen abschließen

und diese pro gefahrenem Kilometer bezahlen, können die Betreiber von Linien derzeit nur bei Gehältern und Sozialleistungen für die Beschäftigten sparen, um konkurrenzfähig zu bleiben“, plädierte Delfs vor dem Parlamentsausschuss dafür, anstelle des vorherrschenden Billigstbieterprinzips zukünftig das Bestbieterprinzip bei der Ausschreibung von Busleistungen anzuwenden. Das soll in der anstehenden Novelle zum Bundesvergabegesetz verankert werden. „Wir brauchen eine rasche Entscheidung des Parlaments für das Bestbieterprinzip, damit die Busbranche nicht vollständig in den Billiglohnsektor abdriftet und die Zahl der gut qualifizierten Arbeitslosen über 50 Jahre nicht weiter ansteigt.“

SOZIALES UND GESUNDHEIT

PFLEGE-SCHLÜSSEL

Info-Veranstaltung zu Personalbedarfsberechnung.



Bild: DOC RABE Media - Fotolia.com

Am 20. September 2016 bietet vida eine Informationsveranstaltung für BetriebsrätInnen zu Personalbedarfsberechnung und Pflegeschlüssel an. Unter anderem werden die Ergebnisse einer Studie der AK Niederösterreich zum Thema „Personalschlüssel für Gesundheitsberufe“ präsentiert. Außerdem erwartet die Teil-

nehmerInnen die Präsentation „Werkzeugkoffer Personalschlüssel für Qualität in Gesundheits- und Sozialbetreuungseinrichtungen“. Weitere Schwerpunkte sind Arbeitnehmerschutz, Strukturangel und Überlastungsanzeige. **Hol dir News aus den Fachbereichen – gleich abonnieren: www.vida.at/newsletter**

BEWACHUNGSGEWERBE

SICHERHEIT BRAUCHT GUTE AUSBILDUNG

Gesetzliche Regelungen überfällig.



Bild: johmetin - Fotolia.com

Bewachung und Sicherheitsdienstleistungen dürfen nicht in unausgebildete Hände gelegt werden! Mit einem neuerlichen Appell an den Innen- und den Wirtschaftsminister drängt vida darauf, dass Mindeststandards bei der Ausbildung von Sicherheitspersonal gesetzlich verankert werden. vida-Fachbereichssekretärin Ursula Woditschka: „Um noch

mehr zu sparen, wird ausgebildetes Personal immer öfter ersetzt oder es werden private Bewachungsfirmen engagiert, auch im öffentlichen Bereich. Diese MitarbeiterInnen sind oft kaum bis gar nicht ausgebildet. Gerade wenn es um Sicherheit geht, brauchen wir eine bundesweit qualitativ hochwertige und einheitliche Ausbildung!“

FLUGSICHERUNG

GEFÄHRLICHE EINSPARUNGEN

Nein zu Ein-Mann-Betrieb.

Der Sparkurs bei der Austro Control darf nicht zulasten der Sicherheit und der Beschäftigten gehen“, warnt Austro Control-Betriebsratsvorsitzender Daniel Liebhart. Hintergrund sind Pläne, dass sich in den Towerkanzeln der Bundesländerflughafen nur mehr ein einzelner Fluglotse befinden soll. Er soll dann die Arbeit einer ganzen Flugsicherungsstelle, inklusive Administration, Koordination und Überwachungsaufgaben, erledigen. „Das Aufgabenfeld würde sich schlagartig vergrößern. Das ist eine unverantwortliche Personalreduktion. Hier geht es einzig und allein darum einzusparen“, ärgert sich der Betriebsratsvorsitzende Daniel Liebhart.

KEINE RÜCKSCHRITTE

„Was passiert, wenn der Lotse plötzlich arbeitsunfähig ist? Es gibt keinen raschen Ersatz, der für einen reibungslosen Ablauf sorgen könnte“, so der vida-Gewerkschafter. Mehrfachbelastungen und zusätzlicher Stress könnten die Fehleranfälligkeit zudem erhöhen, wie schreckliche Beispiele aus dem Ausland beweisen. Der Ein-Mann-Betrieb soll vorerst in den ruhigeren Randzeiten stattfinden. „Hier wird das hohe Sicherheitsniveau in Österreich leichtfertig aufs Spiel gesetzt. Wir können uns keine Rückschritte leisten. Wir sprechen uns klar dagegen aus“, betont Liebhart. Sicherheit muss auch in Zukunft das oberste Ziel der Flugsicherung sein!



Bild: Kurhan – Fotolia.com

DAS VIDA KV-BAROMETER

Private Kur- und Rehaeinrichtungen

☑ Mit 1. Juli 2016 werden die Löhne und Gehälter um 1,3 Prozent erhöht. Außerdem erreichte vida eine Einmalzahlung von 220 Euro für die Beschäftigten. Ab 1. Jänner 2017 tritt eine weitere Erhöhung um die durchschnittliche Inflationsrate von November 2015 bis Oktober 2016 in Kraft.

Flughafen

☑ Mit 1. Mai 2016 steigen die KV- und IST-Einkommen und die Lehrlingsentschädigungen für Beschäftigte bei öffentlichen Flughäfen um 1,5 Prozent. Außerdem wurde die Nacht- und Sonntagszulage um 3,5 Prozent erhöht. Elternkarenzzeiten werden besser angerechnet und es gibt die Möglichkeit, Vereinbarungen für ein Sabbatical, also einen längeren Sonderurlaub, abzuschließen.

BABE

(Berufsvereinigung der ArbeitgeberInnen Privater Bildungseinrichtungen)

☑ Rückwirkend mit 1. Mai 2016 wurden KV-Löhne und Gehälter, Lehrlingsentschädigungen, Zulagen und Zuschläge um 1,3 Prozent erhöht. Der Stundenteiler wurde von 165 auf 164,54 gesenkt. Damit erhalten vor allem die vielen Teilzeitbeschäftigten eine Aufwertung für ihre Arbeitsstunden.

Rotes Kreuz

☑ In den Landesverbänden des Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) werden rückwirkend mit 1. Jänner 2016 die Anhänge (Schemata und Zulagen/Zuschläge) ent-

sprechend der Koppelung (Bund, Land, SV) des jeweiligen Bundeslandes erhöht. In Kärnten werden die Entgelte um 0,5 Prozent erhöht. Im Burgenland und in NÖ wird der Bereich Gesundheit und Soziale Dienste an das SWÖ-Schema (ehemals BAGS) angepasst. In Wien wurden mit 1. Februar 2016 KV-Löhne und Gehälter sowie Zulagen um 1,5 Prozent erhöht. Für alle ÖRK-Beschäftigten besteht ein kollektivvertraglicher Rechtsanspruch auf Altersteilzeit und der erste Schultag bei Eintritt in die 1. Klasse Volksschule ist für Mütter und Väter bezahlt dienstfrei.

Wiener Hafen

☑ Das vida-Verhandlungsteam erreichte für die ArbeiterInnen per 1. April 2016 eine kollektivvertragliche Erhöhung der Mindestlöhne um 1,4 Prozent sowie eine Einmalzahlung von 425 Euro.

Ordensspitäler Österreichs

☑ Am 23. Juni 2016 fand die erste Verhandlungsrunde zwischen vida und den Arbeitgebern über ein neues Gehaltsschema für das nichtärztliche Personal statt. Ziel ist ein modernes und transparentes Schema für alle Berufsgruppen, basierend auf einem höheren Grundgehalt. Am 26. September 2016 wird wieder verhandelt.

Eisenbahn

☑ Alle Infos zum KV-Abschluss 2016 findest du auf Seite 9.

Laufend aktuelle KV-Infos auf www.vida.at

Gespräche übert Gartenzaun

Rudolf Srba

Vorsitzender der vida-PensionistInnen



So wie die Erfindung der Dampfmaschine, des Autos und des Computers, so verändert auch das digitale Zeitalter die Arbeits- und Lebenswelt. Nicht

nur uns PensionistInnen macht das Angst. Sich jedoch den Veränderungen ganz zu verweigern, löst das Problem nicht. Es gehört ein wenig Mut und ein bisschen Kleingeld dazu, um den ersten Schritt in die virtuelle Welt zu wagen.

Auch im digitalen Zeitalter sollte der persönliche Kontakt nicht zu kurz kommen. Mir sind diese Gespräche sehr wichtig. Daher ein herzliches Dankeschön an die Orts- und Landesorganisationen der vida, die mich zu ihren Versammlungen einladen. Lassen wir uns von jenen, die Tag und Nacht vernetzt sind und verkabelt durch die Gegend laufen, so dass man denkt, sie würden jeden Moment zu einem anderen Planeten fliegen, nicht irre machen. Genießen wir auch als ältere Generation die neuen Medien. Wir müssen ja nicht alles mitmachen. Wir müssen nicht alles Private preisgeben. Wir müssen nicht unsere Meinung mit der ganzen Welt teilen. Und wir werden auch in Zukunft von Angesicht zu Angesicht Kontakt zu unseren Mitmenschen haben.

Wenn wir verstehen wollen, was jemand zu uns sagt, und wenn wir verstanden werden wollen, so braucht es auch einen persönlichen Kontakt. Es ist schön zu sehen, wenn zwei Nachbarn, beide mit Internetzugang, ihre Gespräche noch über den Gartenzaun führen und nicht per Facebook. Ich bin sehr dafür, dass jedeR einen Internetzugang hat. Nicht selten steigert das die Lebensqualität. Am Ende meiner Zeit möchte ich aber sagen können: „Ich hatte Freunde, und diese nicht nur auf Facebook.“

rudolf.srba@vida.at



Bild: Robert Kneschke – Fotolia.com

WILLKOMMEN IN DER VERNETZTEN WELT

Sicher und unbeschwert im Internet.

Der Einsatz des Internets spielt in vielen Bereichen unserer Gesellschaft eine immer größere Rolle. Die rasanten technischen Entwicklungen erfordern es auch, sich mit den neuen Errungenschaften auseinanderzusetzen. Viele ältere Menschen haben massive Ängste in die digitale Welt einzutauchen. Bei manchen scheitert es auch an den finanziellen Möglichkeiten.

„Was bringt mir das Internet?“

Diese Frage mit wenigen Worten zu beantworten ist schwierig. Es bringt vor allem Informationen. Informationen, die keine Zeitung, kein Radio und kein Fernsehen bietet. Ein Blick auf die neue Webseite der vida zeigt einen klitzekleinen Auszug der Informationsmöglichkeiten der digitalen Welt.

KOMMUNIKATION

Mit dem Internet kann der Kontakt zur Familie oder zu Bekannten leichter aufrechterhalten werden. Das Internet macht auch Spaß. Gleichgesinnte suchen und finden, sich über ein gemeinsames Hobby austauschen, Gruppen in sozialen Netzwerken wie zum Beispiel auf Facebook bilden, Fotos, Musik und Videos als Zeitvertreib konsumieren, aber auch um sich Wissen anzueignen – all das ist möglich.

MOBILITÄT

Reisen und Mobilität sind heute untrennbar mit dem Internet verbun-

den. Zur Planung einer Reise eignet sich das Medium ausgezeichnet – auch zum „Reisen im Kopf“. Denn nicht jede Reise muss wirklich durchgeführt werden. Auch Fantasiereisen lassen sich mithilfe des Internets realisieren, oder ehemalige Reiseziele noch einmal – zumindest auf dem Computer – besuchen. Sollten wir, was bei älteren Menschen leider viel zu oft vorkommt, unsere Mobilität verlieren, so kann uns ein Internetzugang über vieles hinweghelfen: Behördenwege, Einkäufe, Bankgeschäfte bis hin zu Gesundheitsinformationen.

SCHUTZ

Fakt ist aber auch, dass die digitale Welt einiges an Gefahren in sich trägt. Wer diese Gefahren kennt, kann ihnen leicht ausweichen. Dieser Artikel kann zwar kein Leitfaden für den Umgang mit den neuen Medien sein. Er soll aber zumindest die Neugierde wecken und ein bisschen Mut machen. Unser Tipp: Bevor du richtig „los-googelst“, besuche die Internetseite www.safer-internet.at. Hier findest du viel Wissenswertes, um sicher und mit Freude im Netz zu surfen.

WEBTIPP

Unsere Webseite www.vida.at ist neu. Die vida-PensionistInnen findest du unter: www.vida.at/pensionistinnen

Wir freuen uns über deinen Besuch!

TERMINE

WIEN

WIEN-FRANZ-JOSEFS-BF.-PENS.: jeden 3. Fr 11-13 Uhr, Bf. Wien-FJB, 1. Stock, Sozialraum oder nach tel. Vereinbarung, 0664/614 5688, Juni bis einschl. Sept. keine Sprechstunden • **Versammlung:** 21.10., 14.30 Uhr • **Busfahrten:** 1.9. und 6.10., Abfahrt Althanstraße 12.

HÜTTELDORF-PENS.: 3.10., 9-11 Uhr, Sekretariat, 1130 Wien, Goldmarkpl. 1 • **Versammlung:** 3.10., 14.30 Uhr, Goldmarkpl. 1.

WIEN-SÜDOST-PENS.: Di 9-11 Uhr, 1100 Wien, Jagdgasse 1b • **Versammlungen:** Juni bis einschl. Sept. keine Termine, nächste Versammlung am 11.10., 14 Uhr, Jagdgasse 1b • **Zugbegleiter-Treffen:** jeden 1. Di 15 Uhr, GH Lendl, 1100 Wien, Reisingerg. 8 • **Verschieber- und Weichenwärtertreffen:** am letzten Do jedes ungeraden Monats (ausgen. Juli), 15 Uhr, GH Mayer, Eichenstraße 14, 1120 Wien.

PENZING: Di 9-11 Uhr, Bf. Penzing, Tel. 93000/13468 • **Versammlung:** 4.10., 13.30 Uhr, Häuserl am Spitz, Franz-Siller-Weg 116, 1120 Wien • **6-Tagesfahrt:** 15.-22.10. Kroatien Olivenernte. Infos und Anmeldung: Di 9-11 Uhr bei Koll. Karl Mosgöller, 0699/19241088 oder Koll. Erwin Miedler, 0664/210622.

WIEN-WEST II-PENS.: **Kantinentreffen:** 3.8., 7.9., 5.10., 13 Uhr, Kantine Traktion, 1150 Wien, Avedikstraße 2 • **Tagesfahrten:** 24.8. Dorfmuseum Mönchhof, 14.9. Weinviertel, 12.10. Melk.

ZENTRALDIENST-PENS.: **Versammlungen:** 6.9. und 4.10. 15 Uhr, HdB 1020 Wien, Praterstern 1 • **Tagesfahrten:** 26. und 27.9. Südsteiermark.

LIESING-PENS.: 11.10., 13-14 Uhr, Rudolf-Waisenhorn-Gasse 29 • **Versammlung:** 11.10., 14 Uhr, Rudolf-Waisenhorn-Gasse 29, Ref. Sigrid Kröneck/VAEB.

KWD-WIEN-PENS.: **Versammlung:** Der nächste Termin findet erst wieder im November statt.

FLORIDSDORF-PENS.: jeden 1. und 3. Di 14-16 Uhr, ausgenommen 12.7. und 9.8., nächste Sprechstunde am 6.10., 1210 Wien, Nordbahnanlage 9, 1. Stock, Tel. 0664/9786535 • **Versammlung:** 6.10., 14.30 Uhr, GH Floridsdorfer Stuben, Prager Str. 16, 1210 Wien.

MEIDLING-SIMMERING-PENS.: Di 9.30-11 Uhr, 1050 Wien, Margaretenstr. 166, Tel. 0664/6145689 • **Informationsveranstaltungen:** 7.9. Multi Media Vortrag, 21.9. Gedächtnistraining, 5.10. Erbrecht • **Ehrungen:** 20.9. • **Busfahrten:** 14.9. Burg Schlaining, 12.10. Zinnfigurenmuseum, Hölles Stelzenessen • **Wanderungen:** 22.9. Kammersteinerhütte, 20.10. Wienerwald – Häuserl am Stoan • **Radwanderungen:** 29.9. Donauinsel, 27.10. Friedhof der Namenlosen • **Kürbisfest:** 28.9., GH Strasser, Maria Ellend • **Exkursion:** 19.10. Mozarthaus. Anmeldungen und genaue Daten zu den Ausflügen bei den Veranstaltungen.

WIEN-NORD-NORDWEST-PENS.: nach Vereinbarung, Tel. 0664/6145684 • **Versammlung:** 20.10., 13.30 Uhr, GH Mitschka, Traunfelsgasse 1/Ecke Klosterneuburger Straße, 1200 Wien.

WIEN-WEST-PENS.: Di 9-11 Uhr, 1050 Wien, Margareten Gürtel 66, Tel. 0664/6145686 • **Versammlungen:** 1.9. und 6.10. 15.00 Uhr, Bahn-Bistro, Wien-Westbf, 1150 Wien, Felberstr. 1.

NIEDERÖSTERREICH

DEUTSCH-WAGRAM: **Versammlung u. Ehrung:** 12.10., 16 Uhr, Bahnhofstraße 10/Eingang Hamerlingstraße, 2232 Deutsch-Wagram.

EBENFURTH/POTTENDORFER-LINIE-PENS.: **Versammlung u. Ehrung:** 13.10., 15 Uhr, GH Luzija, Wr. Neustädter Str. 20, 2490 Ebenfurth, Ref. Werner Vlcek.

KREMS/DONAU-PENS.: Di 9.30-11.30 Uhr oder nach tel. Vereinbarung, Pens.-VS Hermann Mair, 0664/4589580 • **Stammtisch:** 20.9. 14.30 Uhr, OG-Zimmer, Bahnhofsplatz 3 • **Versammlung u. Ehrung:** 4.11., 14.30 Uhr, Volksheim Furth.

KORNEUBURG-STOCKERAU: **Versammlung u. Ehrung:** 14.10., 16 Uhr, GH zum Alten Zollhaus, Bahnhofsplatz 2, 2100 Korneuburg.

PÖCHLARN: **Versammlung und Ehrung:** 15.9., 14 Uhr, GH Gramez, Anton Schlecker Straße 1, 3380 Pöchlarn.

SIGMUNDSHERBERG: **vidapensionistentag** am 26.8., ab 11 Uhr, Waldviertler Ei-

senbahnmuseum Sigmundsherberg, Museumsstraße 1, 3751 Sigmundsherberg.

ST. PÖLTEN – PENS.: **Versammlung:** 6.10., 15 Uhr, VOITH-Kantine, Ref. Johann Hell, Horst Pammer und Werner Vlcek.

WOLKERSDORF: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 10-11 Uhr od. Termin n. Vereinbarung, Volkshaus Wolkersdorf, Bahnstr. 5, 2120 Wolkersdorf • **Jahreshauptversammlung:** 21.10., 10 Uhr, GH zur Eisenbahn, Bahnstr. 5, 2123 Hautzendorf.

WR. NEUSTADT: 5-Tagesfahrt: 11.-15.9. Salzkammergut, Informationen bei der OG Wr. Neustadt • **Busfahrt:** 18.10. Schallaburg.

KÄRNTEN

VILLACH-HERMAGOR-PENS.: Mo u. Mi 9-12 Uhr, vida Büro, Villach Hbf., Tel. 04242/27185-16.

OBERÖSTERREICH

ATTANG-PUCHHEIM-PENS: Di (werktags) 9-11 Uhr, Gewerkschaftsbüro, Brucknerstraße 3, Tel/Fax 07674-64209 • **Stammtische:** jeweils 1. Do (werktags), 14 Uhr, GH Fellner in Vöcklamarkt sowie GH Reiter in Pinsdorf.

STEIERMARK

GRAZ-PENS: NEU! Sprechtag Di, Mi und Do 9-11 Uhr, Waagner-Biro-Straße 30b/2/212, 8020 Graz, Tel. 0664/6145746.

WILLKOMMEN AUF DER NEUEN VIDA-WEBSITE

www.vida.at bietet allen was! Jetzt einloggen und gewinnen!

www.facebook.com/gewerkschaftvida

WISSEN, SERVICE UND VIELE VORTEILE

24 Stunden, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr

www.vida.at
Schau vorbei und logg dich ein!

Wir haben intensiv an unserem Internetauftritt gearbeitet. Jetzt ist es so weit: Unsere neue vida-Website ist online – mit frischem Design, übersichtlicher Struktur und neuen Funktionen! Die neue vida-Website wurde auch für Smartphones und Tablets entwickelt. Damit kannst du unser Online-Angebot von allen Geräten nutzen.

GEMEINSAM GESTALTEN

Die Bedürfnisse unserer Mitglieder und BetriebsrätInnen stehen für uns im Mittelpunkt. Deshalb haben wir im Vorfeld eine Umfrage unter den Nutzern der vida-Website gestartet. Die Rückmeldungen, Anregungen und Wünsche haben wir ernst genommen und unseren Internetauftritt entsprechend angepasst.

NEUE STRUKTUR UND ANgebOTE

Eine große Herausforderung bei der Umgestaltung war unser Anspruch, dass man in Zukunft mit weniger

Klicks zum gewünschten Inhalt kommt: von Unterstützungsleistungen und Bildungsangeboten über Broschüren bis hin zu den vielen Vorteilen mit der vida-Card. Neu ist unsere vida-Card-Vorteilsplattform. Sie zeigt dir, wo du in deinem direkten Umfeld Vergünstigungen bekommst.

PERSÖNLICHE STARTSEITE

Viele unserer Online-Angebote sind wie bisher exklusiv für Mitglieder und BetriebsrätInnen. Logg dich auf unserer Website ein und du erhältst jetzt neu deine persönliche Startseite. Damit erfährst du auf einen Blick, was es Neues in deiner Branche gibt und was sich in deinem Bundesland tut. Du bekommst außerdem schnell Zugriff zu deinem Kollektivvertrag. Und BetriebsrätInnen finden viel Wissenswertes & Hilfreiches für ihre BR-Arbeit.

TOP INFORMIERT

Bleib auf dem Laufenden mit unserem neuen vida News WhatsApp Ser-

vice oder hol dir unsere TOP-Einkaufsvorteile mit dem neuen vida-Card-Newsletter.

Neugierig geworden? Dann besuch uns gleich auf www.vida.at!

Wir wünschen viel Spaß beim Surfen auf der neuen vida-Website!

Bei Fragen schick uns ein E-Mail an: internet@vida.at

GEWINNSPIEL

Weil wir uns über unsere neue, mobile vida-Website freuen, verlosen wir unter allen vida-Mitgliedern ein **Apple iPad mini**, ein **Samsung Galaxy A3** und einen **Media Markt Gutschein**. Mach mit, klick dich rein: www.vida.at/gewinnspiel

STARKER EINSATZ FÜR KOLLEGINNEN



Das Wort Vielfalt beschreibt unseren Fachbereich wohl am treffendsten“, sagt Leopoldine Frühwirth, die Vorsitzende des Fachbereichs. Rund 200.000 Beschäftigte betreuen und pflegen ältere Menschen, Pflegebedürftige, Kinder, Jugendliche und Menschen mit besonderem Förderungsbedarf oder Beeinträchtigungen. Vielfältig sind aber nicht nur die Berufsgruppen sondern auch die Aufgabenbereiche des Fachbereichs.

FAIRE ARBEIT UND GUTE LEBENSQUALITÄT

Besonderes Augenmerk liegt auf Kollektivvertragsverhandlungen und Gesetzesbegutachtungen, wie Fachbereichssekretärin Michaela Guglberger erklärt: „Der Idealfall für einen pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen wäre, wenn 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche der- oder dieselbe Beschäftigte verfügbar wäre. Das ist mit Arbeitnehmerinteressen aber nicht vereinbar. Die Beschäftigten brauchen faire Bedingungen und gerechte Löhne, um gute Arbeit leisten zu können und eine gute Lebensqualität zu haben.“

Zu bewältigen gilt es auch eine wahre Gesetzesflut, ergänzt Frühwirth: „Wir haben nicht nur mit Bundesgesetzen sondern auch mit sehr vielen Landesgesetzen zu tun. Unser Ziel sind einheitliche Vorgaben. Es ist etwa unverständlich, warum es unterschiedliche Quadratmeterzahlen für Kindergartenkinder gibt. Kinder brauchen überall gleich viel Platz!“

FÜR DAS WOHL DER ANDEREN

„Unser Fachbereich spiegelt das tägliche Leben wider“, so Guglberger. „Wir setzen uns für die Beschäftigten in der Kinder-, Behinderten- oder Erwachsenenbetreuung ein.“ Gäbe es sie nicht, wäre es für viele Menschen unmöglich, arbeiten zu gehen. „Nur wenn es gute Jobs in der Pflege und Betreuung gibt, können sie beruhigt ihrer eigenen Arbeit nachgehen und sicher sein, dass ihr Familienumfeld bestens versorgt ist.“

www.vida.at/sozialesdienste

GAS GEBEN FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN



Fast jedeR, die/der im Straßenverkehr motorisiert unterwegs ist, ist von der Arbeit des vida-Fachbereichs Straße betroffen. „Wir sprechen hier etwa von den Bussen, die tagtäglich hunderttausende Menschen transportieren, von TaxifahrerInnen oder von LKW-LenkerInnen, die die Nahversorgung sichern. Wir kämpfen dafür, dass die Beschäftigten in Sicherheit und qualitativ voll ihren Dienst verrichten können und Pausen haben“, erklärt der Fachbereichsvorsitzende Franz Altenburger. „Indirekt betrifft das auch PKW-LenkerInnen. Denn sie sind sicher froh, wenn sie ausgeruhten LKW- oder BusfahrerInnen begegnen.“

BESTBIETERPRINZIP

Die meiste Zeit und Energie steckt das Team in KV-Verhandlungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Branchenvertretung. „Über Europa schwappt eine Liberalisierungswelle, immer mehr Grenzen fallen und damit oft auch viele Rechte der ArbeitnehmerInnen“, warnt Fachbereichssekretär Karl Delfs. „Daher fordern wir das Bestbieterprinzip auch im Busbereich. Es kann nicht sein, dass nur mehr der billigste Preis zählt und meist jene Unternehmen bei Ausschreibungen gewinnen, die die MitarbeiterInnen ausbeuten!“

SICHERHEIT HAT VORRANG

Die Arbeit des Fachbereichs geht weit über unsere Grenzen hinaus. „Gemeinsam mit anderen europäischen Gewerkschaften kämpfen wir gegen Missstände“, so Delfs. Um schwarze Schafe zu finden, arbeitet vida auch mit Frächtern zusammen, die sich an die Gesetze halten, ihre Beschäftigten gut behandeln und nach KV zahlen. „Wir bilden Allianzen, um herauszufinden, wo es Unternehmer gibt, die ihre Leute für 400 Euro im Monat rund um die Uhr fahren lassen“, sagt Altengruber. „Die Sicherheit der Fahrgäste und des Personals darf nicht für Lohn- und Sozialdumping geopfert werden!“

www.vida.at/strasse

Aktiv mit vida

DABEI SEIN MACHT STARK!

Im Einsatz für deine Gewerkschaftsbewegung.

Die vida-Familie soll weiter wachsen! Denn je stärker wir sind, desto besser können wir die Interessen der ArbeitnehmerInnen vertreten – für den/die Einzelne und für alle zusammen. Um noch mehr zu überzeugen, sich unserer Bewegung anzuschließen, ziehen wir durchs Land. Viele Kolleginnen und Kollegen zeigen starken Einsatz, um neue Mitglieder für vida zu gewinnen.

VIELE VORTEILE

Eine mitgliederstarke Gewerkschaft kann viel bewegen. Wir haben schon einmal bewiesen, was wir erreichen können, wenn wir unsere Kräfte bündeln. Über 880.000 Unterschriften haben die Gewerkschaften für eine Steuerreform gesammelt und so die größte Lohnsteuerentlastung der Zweiten Republik durchgesetzt!

Es gibt viele weitere gute Gründe, der Gewerkschaft beizutreten. Das 13. und 14. Gehalt sind keine Geschenke der Arbeitgeber, sondern wurden von uns in harten Auseinandersetzungen erkämpft. Einen gesetzlichen Anspruch gibt es nicht. Nur eine starke Gewerkschaft kann auch künftig Urlaubs- und Weihnachtsgeld absichern. Wir setzen uns für Lohn- und Gehaltserhöhungen und faire Arbeitsbedingungen ein, bieten kostenlosen Rechtsschutz in arbeitsrechtlichen Streitfällen, Unterstützung in vielen Lebenslagen und Vergünstigungen bei Einkauf, Freizeit und Kultur.

WIR BRAUCHEN DICH!

Um durchsetzungsstark zu bleiben, brauchen wir auch deine Unterstützung. Mach mit uns vida stark!



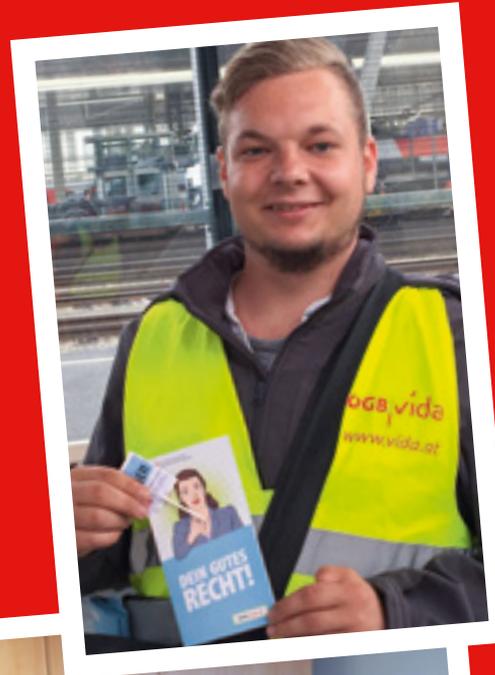
Sprich mit deinen KollegInnen, Freunden und deiner Familie, erzähle ihnen von deiner vida. Schicke ihnen den vida-Checker. Hier können sie testen, ob sie fit für vida sind!

WEBTIPP

www.vida.at/mitgliedwerben
www.vida.at/checker



vida



IM AKTIVSTAND VERSTORBEN:

Antunovic Matija, 8010 Graz, 1987
 Baumgartner Josef,
 3643 Maria Laach/Jauerling, 1967
 Bell Wolfgang, 4614 Marchtrenk, 1962
 Berger Otto, 1210 Wien, 1963
 Bernold Ronald, 1100 Wien, 1966
 Bitschnau Viktor, 6781 Bartholomäberg, 1961
 Dobias Karin, 3170 Hainfeld, 1973
 Fischer Guenter, 4633 Kematen/Innbach, 1961
 Grögler Gerhard, 2500 Baden, 1955
 Henrich Helmut, 4050 Traun, 1960
 Heriszt Else, 7471 Rechnitz, 1964
 Holler Herbert, 8471 Spielfeld, 1950
 Holzknecht Sylvia, 9545 Radenthein, 1967
 Horvath Karl, 2460 Bruck/Leitha, 1965
 Iser Peter, 1220 Wien, 1954
 Knasmillner Erwin, 1210 Wien, 1960
 Kozelka Karsten, 1050 Wien, 1956
 Mitteregger Helmut, 2482 Münchendorf, 1962
 Pegrin Werner, 1100 Wien, 1965
 Piehler Sieglinde, 4072 Alkoven, 1957
 Pieber Klaus, 8330 Feldbach, 1962
 Prieler Richard, 4573 Hinterstoder, 1966
 Rauscher Liselotte, 4842 Zell/Pettenfirst, 1965
 Reichl Manfred, 4894 Oberhofen/Irsee, 1968
 Reiter Friedrich, 4030 Linz, 1967
 Rohann Karl, 1030 Wien, 1966
 Satala Urszula, 1200 Wien, 1965
 Schmit Antonio, 1200 Wien, 1984
 Schnabl Helmut, 2333 Leopoldsdorf/Wien, 1962
 Schnedl Karin, 9020 Klagenfurt, 1974
 Schroeter Kurt, 1020 Wien, 1956
 Steinecker Karl, 5500 Bischofshofen, 1957
 Stockreiter Thomas, 3133 Traismauer, 1971
 Troll Martina, 7035 Steinbrunn, 1964
 Weiser Isabella, 3943 Schrems, 1982

IM RUHESTAND VERSTORBEN:

Absenger Erich, 3921 Langschlag, 1955
 Adelberger Karl, 3350 Haag, 1932
 Aichinger Hans, 3121 Karlstetten, 1948
 Allinger Hermann, 5020 Salzburg, 1955
 Almesberger Karl, 3200 Ober-Grafendorf, 1938
 Amenitsch Wilfried, 9800 Spittal/Drau, 1935
 Amler Kurt, 1120 Wien, 1929
 Angerer Johann, 6020 Innsbruck, 1935
 Angerer Josef, 8720 Knittelfeld, 1928
 Armingier Ignaz, 4720 Neumarkt/Hausruck, 1922
 Aster Johann, 4820 Bad Ischl, 1934
 Aubrecht Herbert, 8793 Trofaiaach, 1945

Bachert Josef, 2104 Spillern, 1932
 Bahr Karl-Heinz,
 2276 Reintal/Bernhardthal, 1958
 Bauer Augustin, 3200 Ober-Grafendorf, 1931
 Bauer Franz, 3150 Wilhelmsburg/Traisen, 1924
 Bauer Heinz, 2320 Schwechat, 1949
 Baumgartner Siegfried, 1050 Wien, 1930
 Bedoecs Wilhelm, 8020 Graz, 1937
 Bergknapp Gottfried, 8714 Kraubath/Mur, 1943
 Berka Erich, 1210 Wien, 1931
 Bernardin Kurt, 8530 Deutschlandsberg, 1939
 Binder Franz, 3350 Haag, 1925
 Blasl Manfred, 8750 Judenburg, 1954
 Böhm Johann, 2640 Gloggnitz, 1922
 Brandstaetter Franz, 4501 Neuhofen/Krems, 1940
 Brandstätter Bartholomäus, 6370 Kitzbühel, 1924
 Breuer Karl, 4020 Linz/Donau, 1924
 Brinek Johann, 3753 Hötzelndorf, 1934
 Brugger Johann, 5411 Oberalm, 1921
 Brunmayr Johann, 5300 Hallwang, 1947

Brunner Lothar, 6754 Klösterle, 1956
 Buchberger Friedrich, 5020 Salzburg, 1924
 Buchta Viktor, 2241 Schönkirchen, 1927
 Bugl Erich-Anton, 3130 Herzogenburg, 1934
 Bürgmayer Gregor, 3130 Herzogenburg, 1938

Cermak Alois, 5505 Mühlbach/Hochkönig, 1923
 Dr. Coja Anna, 1100 Wien, 1926
 Colopek Muharem, 4020 Linz/Donau, 1948
 Czompo Johann, 7132 Frauenkirchen, 1953

Danzer Josef, 1110 Wien, 1922
 Del-Fabro Bernhard, 9184 St. Jakob/Rosental, 1960
 Deutinger Hermann, 5760 Saalfelden, 1941
 Dewam Gerhard, 1170 Wien, 1954
 Dirnbacher Maxentius, 5023 Salzburg, 1934
 Dirnberger Wilhelm, 3240 Mank, 1920
 Doppelreiter Herbert, 2512 Tribuswinkel, 1944
 Dreossi Wilhelm, 5500 Bischofshofen, 1922
 Drexler Egon, 8605 Kapfenberg, 1927
 Dürnberger Engelbert, 3390 Melk, 1927

Eberl Hubert, 8940 Liezen, 1943
 Eberl Johann, 4906 Eberschwang, 1952
 Ebner Elisabeth, 5101 Bergheim, 1921
 Ebner Friedrich, 9551 Bodensdorf, 1940
 Eder Berta, 9900 Lienz, 1935
 Eigentler Konrad, 6091 Götzens, 1929
 Eingang Otto, 8903 Lassing/Selzthal, 1923
 Eisenberger Alexander, 8700 Leoben, 1932
 Ender Walter, 6850 Dornbirn, 1947
 Enne Johann, 3213 Frankenfels, 1935
 Dr. Ernst Rudolf, 4202 Hellmonsödt, 1930

Fasching Josef, 3300 Amstetten/Nö., 1952
 Feichtinger Edeltraut, 4600 Wels, 1939
 Feldmann Otto, 2486 Pottendorf, 1932
 Ing. Fendrich Harald, 1030 Wien, 1921
 Fessl Egon, 4600 Wels, 1929
 Figo Anton, 9143 St. Michael/Bleiburg, 1937
 Fischer Franz, 3393 Zellking, 1940
 Fleischacker Josef, 1130 Wien, 1932
 Fleischmann Franz, 3361 Krenstetten, 1947
 Fliesser Franz, 9345 Kleinglöditz, 1940
 Floh Josef, 3100 St. Pölten, 1932
 Föger Karl, 6424 Silz, 1930
 Forreth Elfriede, 2170 Poysdorf, 1940
 Frank Hermann, 1110 Wien, 1926
 Freudenthaler Johann, 3213 Frankenfels, 1940
 Fruehwirth Johann, 3134 Reichersdorf, 1938
 Mag. Fuchs Günter, 8010 Graz, 1942
 Fuchs Herbert, 1020 Wien, 1943

Gaber Johann, 9412 St. Margarethen/Lav., 1956
 Gager Karl, 7222 Rohrbach/Mattersburg, 1942
 Gaspari Oskar, 6020 Innsbruck, 1932
 Gebetsroither Felix, 4852 Weyregg/Attersee, 1929
 Glasner Josef, 4240 Freistadt/Oö., 1951
 Goldgruber Norbert, 9361 St. Salvator, 1922
 Graf Anton, 6421 Rietz, 1930
 Grasl Eduard, 2540 Bad Vöslau, 1928
 Gratz Stefan, 1210 Wien, 1928
 Gratzl Franz, 3500 Krems/Donau, 1921
 Greth Georg, 1110 Wien, 1932
 Groechenig Johann, 9500 Villach, 1921
 Gross Heinrich, 7453 Steinberg/Dörfel, 1933
 Gruber Johann, 2811 Wiesmath, 1935
 Gumpinger Johann,
 4901 Otttnang/Hausruck, 1926

Haberschreck Gottfried,
 8511 St. Stefan/Stainz, 1941
 Hagauer Josef, 8295 St. Johann/Haide, 1952
 Haidenberger Hans, 5500 Bischofshofen, 1944
 Haller Heinrich, 6600 Reutte, 1933

Haman Otmar, 6900 Bregenz, 1933
 Hammerschmiedt Franz, 4600 Wels, 1945
 Hanel Franz, 3430 Tulln, 1931
 Harrer Ferdinand, 5760 Saalfelden, 1924
 Haslinger Franz, 4300 St. Valentin/Nö., 1928
 Haubenschild Franz, 5412 Puch/Hallein, 1927
 Hayden Friedrich, 3062 Kirchstetten, 1940
 Heidenreich Karl, 3580 Horn, 1934
 Heissenberger Johannes,
 2802 Hochwolkersdorf, 1968
 Herold Otto, 2381 Laab/Walde, 1941
 Hirt Josef, 6700 Bludenz, 1946
 Hochleitner Friedrich, 3100 St. Pölten, 1924
 Hoegl Alfred, 4800 Attnang-Puchheim, 1931
 Hoermanseder Matthias, 4020 Linz/Donau, 1930
 Hofer Franz, 4845 Rutzenmoos, 1941
 Hofer Johann, 5620 Schwarzach/Pongau, 1947
 Hofer Leopoldine, 4020 Linz/Donau, 1920
 Holl Adolf, 6020 Innsbruck, 1935
 Holub Franz, 2700 Wiener Neustadt, 1925
 Huetter Heinrich, 2540 Bad Vöslau, 1944
 Huettl Andrea, 2245 Velm-Götzendorf, 1964
 Hundegger Erich, 6020 Innsbruck, 1932
 Hutterer Anna, 1200 Wien, 1936
 Hutterer Josef, 1100 Wien, 1925

Igl Viktor, 8680 Mürrzusschlag, 1922
 Ing. Inthal Theodor, 9300 St. Veit/Glan, 1925

Jagouc Valentin, 9170 Ferlach, 1925
 Jank Franz, 9624 Egg bei Hermagor, 1946
 Jansel Josef, 8334 Lödersdorf, 1935
 Janzsa Rudolf, 1120 Wien, 1950
 Jerlich Josef, 9201 Krumpendorf, 1949

Käfer Rudolf, 3340 Waidhofen/Ybbs, 1939
 Kainer Leopold, 8211 Großesendorf, 1937
 Kaiser Karl, 2761 Miesenbach/Nö., 1931
 Kandolf Johann,
 9220 Velden/Wörther See, 1925
 Karner Josef, 8966 Aich-Assach, 1937
 Kasperek Karl, 2201 Kapellerfeld, 1922
 Katholnig Oswald, 9500 Villach, 1945
 Kavalari Josef, 9500 Villach, 1943
 Kellner Friedrich, 7093 Jois, 1926
 Kernus Felix, 1210 Wien, 1923
 Kern Franz, 6063 Rum, 1932
 Kernmayer Eduard, 8811 Scheifling, 1924
 Kernreiter Johann, 2143 Großkrut, 1935
 Kimmersdorfer Leo,
 4300 St. Valentin/Nö., 1931
 Kink Franz, 8114 Stübing, 1934
 Kleemair Franz, 4600 Wels, 1936
 Klement Johann, 2070 Retz/Nö., 1933
 Knogler Alois, 4261 Rainbach/Mühlkreis, 1919
 Knoll Rudolf, 3722 Straning, 1937
 Koch Johann, 3484 Grafenwörth, 1918
 Koeglberger Karl, 4600 Wels, 1938
 Koehldorfer Alois, 8324 Kirchberg/Raab, 1925
 Koglauer Franz, 5360 St. Wolfgang, 1928
 Kogler Ferdinand, 4802 Ebensee, 1939
 Kogler Maximilian, 8700 Leoben, 1924
 Kohaun Franz,
 2285 Leopoldsdorf/Marchf., 1932
 Kohlhofer Johann, 1110 Wien, 1934
 Koller Justine, 8350 Fehring, 1930
 König Ernst, 6972 Fußach, 1941
 Kopf Willibald, 2102 Bisamberg, 1929
 Korbel Ludwig, 8720 Knittelfeld, 1930
 Körbler Mathias, 9360 Friesach/Ktn., 1938
 Köstenberger Johann,
 9220 Velden/Wörther See, 1927
 Koudelka Robert, 1110 Wien, 1938
 Kraberger Josef, 4600 Wels, 1926
 Krewalder Erich, 9143 St. Michael/Bleiburg, 1949

Ing. Kriehuber Josef, 1070 Wien, 1927
Krivograd Anton,
8800 Unzmarkt-Frauenburg, 1942
Kroell Gottfried, 5542 Altenmarkt/Pongau, 1939
Kuess Anton, 9300 St. Veit/Glan, 1917
Kuglitsch Siegfried, 9620 Hermagor, 1939
Kumstat Elfriede, 1140 Wien, 1943
Kunze Raimund, 1110 Wien, 1928
Kutil Karl, 1120 Wien, 1920

Laa Johann, 2102 Bisamberg, 1928
Ladner Siegfried, 6500 Landeck, 1936
Laengauer Ernst, 8921 Lainbach, 1954
Lanner Walter, 8600 Bruck/Mur, 1926
Lechner Friedrich, 2700 Wiener Neustadt, 1928
Lechner Walter, 2700 Wiener Neustadt, 1957
Ledermueller Engelbert, 1230 Wien, 1927
Leinweber Friedrich, 1100 Wien, 1942
Leitenbauer Ernst, 2651 Reichenau/Rax, 1945
Leitner Renate, 4040 Linz/Donau, 1946
Lindner Friedrich, 6370 Kitzbühel, 1940
Lindner Karl, 4300 St. Valentin/Nö., 1927
Lins Karl, 6800 Feldkirch, 1929
Lissy Friedrich, 5300 Hallwang bei Salzburg, 1920
Lobnig Heliodor, 8750 Judenburg, 1940
Loeffler Adolf, 8330 Feldbach, 1939
Luef Franz, 2870 Aspang, 1924
Lugmayr Josef, 8720 Knittelfeld, 1923

Macht Johann, 8350 Fehring, 1925
Madl Alfred, 8724 Pausendorf, 1927
Maier Johann, 4720 Neumarkt/Hausruck, 1928
Maier Leopold, 3454 Sitzenberg-Reidling, 1934
Marak Gottfried, 8723 Kobenz, 1946
Marchhart Friedrich, 3100 St. Pölten, 1933
Marizzi Anton, 9871 Seeboden, 1926
Mautner Rudolf, 3382 Loosdorf bei Melk, 1929
Mayer Anton, 2225 Zistersdorf, 1922
Mayrbaeurl Helmut, 4020 Linz/Donau, 1942
Mayrhofer Norburga, 3350 Haag, 1930
Mechtler Johann, 1020 Wien, 1930
Meindl Horst-Franz, 4030 Linz, Donau, 1940
Dipl.Ing. Meister Wilhelm, 93339, 1923
Mikula Hans, 9184 St. Jakob/Rosental, 1939
Mittendorfer Ludwig, 4040 Linz/Donau, 1927
Mitter Karl, 3390 Melk, 1927
Morueco Clemente, 3441 Freundorf, 1925
Mostboeck Alfred, 3741 Pulkau, 1939
Muhm Josef, 3470 Kirchberg/Wagram, 1946
Muigg Helmut, 6143 Matrei/Brenner, 1964
Musitsch Duschan, 9334 Guttaring, 1922

Nagler Rosa, 9500 Villach, 1923
Neeser Paul, 2252 Ollersdorf/Gänsern., 1944
Neubacher Franz, 6370 Kitzbühel, 1942
Neubauer Johann, 8020 Graz, 1932
Neuzil Willibald, 3100 St. Pölten, 1936
Nikendei Erich, 2231 Strasshof/Nordbahn, 1940
Nischler Johann, 6361 Hopfgarten/Brixental, 1929
Dipl.Ing. Nutz August, 3160 Traisen, 1926

Oberascher Jakob, 5700 Zell/See, 1920
Oberlerchner Gertrude, 9500 Villach, 1932
Oberroithmair Helmut, 4614 Marchtrenk, 1954
Obojkovits Friedrich, 7473 Hannersdorf, 1928
Ofenbacher Alfred, 8652 Kindberg, 1938
Opietnik Hermann, 9125 Kühnsdorf, 1931
Oswald Franz, 1100 Wien, 1934

Pachschwoell Friedrich, 3390 Melk, 1929
Pagger Adolf, 8570 Voitsberg, 1938
Pail Franz, 1210 Wien, 1955
Pammer Heinz, 1120 Wien, 1942
Papst Franz, 8330 Feldbach, 1918
Paschinger Karl, 6500 Landeck, 1932

Ing. Pawlik Egon, 9521 Treffen, 1926
Pawlik Siegfried, 8940 Liezen, 1936
Peham Karl, 3380 Pöchlarn, 1933
Pelz Josef, 2211 Pillichsdorf, 1931
Petz Walter, 8720 Knittelfeld, 1923
Peukert Helmut, 2352 Gumpoldskirchen, 1944
Pfnan Johann, 1170 Wien, 1912
Pfatschbacher Alois, 8795 Radmer, 1954
Pfeffer Anton, 8241 Dechantskirchen, 1937
Pfeffer Josef, 5760 Saalfelden, 1929
Pfefferkorn Richard, 5500 Bischofshofen, 1930
Pichler Franz, 2544 Leobersdorf, 1935
Pittracher Franz, 6143 Matrei/Brenner, 1925
Plewa Ernestine, 2463 Stixneusiedl, 1931
Ploebst Albin, 8720 Knittelfeld, 1923
Polczik Franz, 6380 St. Johann/Tir., 1927
Pöll Sebastian, 6426 Roppen, 1945
Polzer Rosa, 8920 Hieflau, 1939
Popernitsch Adolf, 9552 Steindorf, 1934
Populorum Karl, 4020 Linz/Donau, 1926
Pree Josef, 4020 Linz, 1927
Pressl Alfred, 8990 Bad Aussee, 1937
Prettner Karl, 2630 Ternitz, 1920
Prikowitsch Kurt, 1220 Wien, 1956
Prochazka Franz, 1020 Wien, 1943
Prueger Josef, 3003 Gablitz, 1925
Puerer Rupert, 1200 Wien, 1932
Puregger Augustin, 8114 Stübing, 1938
Putz Helmuth, 8700 Leoben, 1953

Rabenreither Anna, 1090 Wien, 1929
Raich Alois, 9150 Bleiburg, 1927
Rainer Norbert, 8781 Wald/Schoberpaß, 1946
Raming Guenter, 1090 Wien, 1944
Rassi Friedrich, 8953 Donnersbach, 1923
Rauchegger Johann, 8934 Altenmarkt, 1956
Reihs Maria, 2222 Pirawarth, 1948
Reinhart Josef, 6170 Zirl, 1945
Reinisch Karl, 6178 Unterperufuss, 1944
Reinwald Margarethe, 9500 Villach, 1918
Reiter Heide, 8700 Leoben, 1943
Reitzenberger Kurt, 4300 St. Valentin/Nö., 1935
Renger Johann, 5020 Salzburg, 1928
Rest Josef, 5440 Golling/Salzach, 1933
Rettenegger Wilhelm, 5500 Bischofshofen, 1940
Rettig Anton, 8920 Hieflau, 1933
Ribing Maria, 1100 Wien, 1916
Riegler Erich, 8900 Selzthal, 1937
Rimml Kaspar, 6471 Arzl/Pitztal, 1923
Ripper Rudolf, 2253 Weikendorf, 1932
Rogl Werner, 5300 Hallwang, 1939
Roll Herbert, 3300 Amstetten/Nö., 1940
Ronacher Karoline, 9500 Villach, 1920
Ronalter Josef, 3462 Absdorf, 1925

Sackl Ernst, 9372 Eberstein, 1956
Sagmüller Leopold, 3950 Gmünd/Nö., 1928
Sailer Willibald, 8330 Feldbach, 1938
Saurwein Günther, 6020 Innsbruck, 1931
Schaffenrath Alois, 6700 Bludenz, 1923
Schagerl Hubert, 3213 Frankenfels, 1929
Schatz Karl, 9400 Wolfsberg/Ktn., 1954
Schellender Peter, 5071 Wals, 1942
Schieb Rudolf, 3484 Grafenwörth, 1925
Schiemer Hugo, 4690 Schwanenstadt, 1929
Ing. Schindlmaisser Eduard, 1040 Wien, 1924
Schmohl Hannelore, 1190 Wien, 1940
Schnitzer Heinrich, 2460 Bruck/Leitha, 1937
Schoeffmann Johann, 4623 Gunskirchen, 1931
Schoeller Engelbert,
4482 Ennsdorf bei Enns, 1928
Schönwald Raimund, 6020 Innsbruck, 1932
Schreiber Franz, 2231 Straßhof/Nordbahn, 1939
Schuller Helmut, 3943 Schrems/Nö., 1957
Schuller Stefan, 2473 Potzneusiedl, 1933

Schulz Josef, 2126 Ladendorf, 1960
Schwendt Franz, 1190 Wien, 1943
Sehn Alfred, 2130 Mistelbach an der Za, 1942
Seidl Alfred, 8241 Dechantskirchen, 1927
Seufert Adalbert, 1050 Wien, 1926
Sillaber Gerhard, 2460 Bruck/Leitha, 1939
Snor Franz, 3100 St. Pölten, 1921
Solderer Herbert, 6323 Bad Häring, 1936
Sonntag Hubert, 2822 Bad Erlach, 1954
Spanring Helmut, 8775 Kalwang, 1958
Spellitz Friedrich, 1210 Wien, 1930
Spiess Richard, 9800 Spittal/Drau, 1935
Sprenger Robert, 6370 Kitzbühel, 1934
Ing. Springer Franz, 1120 Wien, 1925
Stanzl Ludwig, 2241 Schönkirchen/Nö., 1937
Staringer Florian, 2252 Ollersdorf/Gänsern., 1948
Steininger Gottfried, 4240 Freistadt/Oö., 1937
Stevanovic Vladeta, 1120 Wien, 1947
Stingl Alois, 1050 Wien, 1943
Stoekler Alfred, 2700 Wiener Neustadt, 1926
Straka Leopold, 2405 Bad Deutsch Altenb., 1928
Ing. Straninger Max, 6020 Innsbruck, 1943
Stueckler Hubert, 9462 Bad St. Leonhard, 1944

Taferner Emmerich, 6971 Hard, 1936
Tanner Humbert, 6410 Telfs, 1935
Taucher Karl, 8010 Graz, 1929
Teier Ernst, 3381 Golling/Erlauf, 1942
Theuer Johannes, 1120 Wien, 1965
Thomasberger Heinz, 9500 Villach, 1944
Thurner Reinhard, 2821 Lanzenkirchen, 1959
Tiefenthaler Gebhard, 6800 Feldkirch, 1927
Tillmann Josef,
2120 Wolkersdorf/Weinviertel, 1948
Traxl Hermann, 6020 Innsbruck, 1932
Tschabrun Friedrich, 6710 Nenzing, 1953

Umbauer Leopold,
4261 Rainbach/Mühlkreis, 1936
Urbanz Johann, 9623 St. Stefan/Gail, 1932
Usel Erich, 6020 Innsbruck, 1923

Vith Richard, 6840 Götzis, 1928
Vivat Heinrich, 9500 Villach, 1928
Voppichler Walter, 6143 Mühlbachl, 1947
Ing. Vysloulzil Leopold, 1190 Wien, 1925

Wagner Franz, 2832 Thernberg/Nö., 1932
Walch Kurt, 1100 Wien, 1947
Ing. Wallnberger Kurt, 9020 Klagenfurt, 1921
Wallner Wilfried, 2801 Katzelsdorf, 1963
Walser Karl, 6714 Nüziders, 1931
Walter Franz, 8321 St. Margarethen/Raab, 1926
Wasshuber Helga, 8047 Graz, 1923
Weber Hans, 3100 St. Pölten, 1946
Weinberger Angela, 1050 Wien, 1961
Weissenbacher Herbert, 5020 Salzburg, 1954
Weissenstein Alfred, 5023 Salzburg, 1922
Weissensteiner Johann, 8720 Knittelfeld, 1929
Weisz Kurt, 2632 Grafenbach/St.Valentin, 1941
Wesch Karl, 1110 Wien, 1949
Wesely Kurt, 1150 Wien, 1931
Widegger Josef, 4784 Schardenberg, 1948
Wiegele Johann, 9500 Villach, 1931
Wieser Georg, 1210 Wien, 1930
Wimmer Albert, 4482 Ennsdorf, 1928
Windbacher Karl, 2880 Kirchberg/Wechsel, 1943
Windischbauer Alois, 4020 Linz, 1924
Winter Stefan, 1200 Wien, 1954
Wippel Franz, 3241 Kirnberg/Mank, 1943
Witting Herbert, 6103 Reith/Seefeld, 1931
Wokaun Gertrud, 5020 Salzburg, 1958
Wolf Ester, 1110 Wien, 1951
Wörz Ernst, 6020 Innsbruck, 1930
Wunder Emil, 9560 Feldkirchen/Ktn., 1930

VIDA-FERIENWOHNUNGEN

Lust auf Herbsturlaub in Österreich?



Mit Familie und Freunden in den schönsten Regionen Österreichs entspannen – vida hilft dabei: mit modern ausgestatteten und kostengünstigen Ferienwohnungen in Salzburg, Kärnten und Tirol. Ein Beispiel?

MIT VIDA IN WÖRGL

Im Herzen des Tiroler Unterlandes verbirgt sich ein wunderschönes Fleckchen Erde. Dabei ist Wörgl ein optimaler Ausgangspunkt für Ausflüge in die nahe Wildschönau oder ins Brixental. Nur 15 Gehminuten vom Zentrum entfernt

findest du unsere vida-Ferienwohnung. Ausgestattet mit Wohnschlafzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad und WC. Einfach die Dinge des persönlichen Bedarfs einpacken und schon geht's los!

PREISE

Hauptsaison (HS): 28.05.2016 bis 01.10.2016
Nebensaison (NS): 02.10.2016 bis 17.12.2016

Preise (pro Person/Nacht)

HS/NS Erwachsene: € 22,- / € 20,-
 HS/NS Kinder (6 – 15 J.): € 10,- / € 9,-

Familienspezialpaket

(2 Erwachsene): 2. Kind und jedes weitere wohnt gratis

Großelternpaket

(NS/2 Erwachsene): alle Kinder bis 15 J. wohnen gratis

INFOS UND ANMELDUNG

Gewerkschaft vida, Tel.: +43 1 53 444 79-232

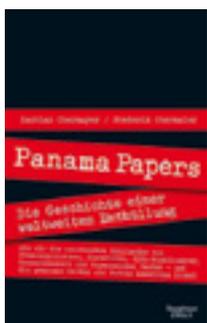
E-Mail: ferienwohnung@vida.at

Web: www.vida.at/ferienwohnungen

BUCHTIPP

PANAMA PAPERS

Die Geschichte einer weltweiten Enthüllung.



Die Geschichte des größten Daten-Leaks aller Zeiten beginnt mit einer anonymen Nachricht: „Hallo. Hier spricht John Doe. Interessiert an Daten?“ Bastian Obermayer, Investigativreporter der Süddeutschen Zeitung, antwortet sofort und erhält Informationen, die ihn und seinen Kollegen Frederik Obermaier elektrisieren. Es sind die Daten hunderttausender Briefkastenfirmen. Sie bieten Einblick in eine bislang vollständig abgeschottete Parallelwelt, in der Milliarden verwaltet, verschoben und

versteckt werden: die Gelder von Konzernen, europäischen Premierministern und Diktatoren aus aller Welt, von Scheichs, Emiren und Königen, von Mafiosi, Schmugglern, Drogenbossen, von Geheimagenten, FIFA-Funktionären, Adligen, Superreichen

und Prominenten. „Panama Papers“ ist die Geschichte einer internationalen journalistischen Recherche, die aufdeckt, wie eine kleine Elite, die sich niemandem mehr verantwortlich glaubt, ungeheure Vermögen versteckt!

PANAMA PAPERS

Bastian Obermayer, Frederik Obermaier, 350 Seiten, 6.4.2016, Kiepenheuer & Witsch, ISBN 978-3-462-05002-8

Viele weitere Buchtipps gibt es im Themenshop der ÖGB-Verlag Fachbuchhandlung – versandkostenfrei bei der Amazon-Alternative bestellen:

www.besserewelt.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 Buchexemplare!

Einfach ein E-Mail mit dem Betreff „vida-Buchtipps“ an oeffentlichkeitsarbeit@vida.at schicken.

Einsendeschluss ist der 2. September 2016. Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

IM RUHESTAND VERSTORBEN:

Wurm Erwin, 3300 Amstetten/Nö., 1941
 Wurm Johann, 3373 Kemmelbach, 1931
 Wursag Georg, 2185 Prinzensdorf/Zaya, 1938

Zackl Franz, 9500 Villach, 1915
 Zangerl Heinrich, 6103 Reith/Seefeld, 1929
 Ing. Zankl Max, 9500 Villach, 1925
 Zartl Leonhard, 2214 Auerthal, 1923
 Zeidler Johann, 6162 Mutters, 1932
 Zens Norbert, 2700 Wiener Neustadt, 1934

Zierer Eduard, 8423 St. Veit am Vogau, 1947
 Zink Klaus, 8680 Mürzzuschlag, 1942
 Zippusch Peter, 9623 St. Stefan/Gail, 1945
 Zlöbl Otto, 5620 Schwarzach/Pongau, 1936
 Zopper Rudolf, 9800 Spittal/Drau, 1930
 Zwanzger Adolf, 2700 Wiener Neustadt, 1927

AUS DEN ORTSGRUPPEN

GEBURTSTAGE

Johann Hanel (100 J.), OG Gänserndorf, **Karl Janisch** (93 J. und 70 J. Gewerkschaftsmitgliedschaft), OG Meidling/Simmering, **Johann Pöchl** (90 J.), OG Baden, **Johann Schwarzmüller** (90 J.), OG Wels, **Johann Hechenberger** (90 J.), OG Feldkirch, **Alfred Rypka** (90 J.) und **Franz Zierhofer** (80 J.), OG Wr. Neustadt, **Peter Wührer** (80 J.), OG Steyr, **Walter Hrobar** (80 J.), OG Gänserndorf, **Werner Felber** (80 J.), OG Zeltweg, **Franz Hofer** (80 J.), OG Kleinreifling, **Josef und Waltraud Graner** (beide 80 J.), OG Wr. Neustadt, **Kurt Meister** (80 J.), OG Steyr, **Rudolf Peischl** (80 J.), OG Hartsberg, **Walter Schuster** (80 J.), OG Leobersdorf – Baden, **Hermine Eicher und Johann Krammer** (beide 80 J.), OG Wolkersdorf



Johann Hechenberger



Alfred Rypka



Franz Zierhofer



Peter Wührer



Walter Hrobar



Werner Felber



Franz Hofer



Josef und Waltraud Graner



Kurt Meister



Johann Hanel



Karl Janisch



Johann Pöchl



Johann Schwarzmüller



Rudolf Peischl



Walter Schuster



Hermine Eicher



Johann Krammer

WIEN

Ehrung von Generaldirektor i.R. Hofrat Friedrich Fritz und Leopold Kraus für 70 Jahre Mitgliedschaft.



F. Fritz und L. Kraus

NIEDERÖSTERREICH

Die Region NÖ Süd ehrte Peter Gräf für 70 Jahre Mitgliedschaft.



Peter Gräf

Ehrungen der OG Gänserndorf, Leobersdorf – Baden und Marchegg.



OG Gänserndorf



OG Leobersdorf – Baden



OG Marchegg

ÖBERÖSTERREICH

Ehrungen der Region Steyr



vida-Region Steyr

KÄRNTEN

Die Region Klagenfurt ehrte langjährige Mitglieder. vida-LVS Hermann Lipitsch und Regions-VS Alfred Buxbaum ehrten u.a. Heinz Felsner für 70 Jahre Mitgliedschaft und sein Engagement als vida-Funktionär.



Heinz Felsner

VORARLBERG

Ehrungen der OG Bregenz



OG Bregenz

PENSIONISTINNEN

FAHRSPASS IM SONNENLAND

Entdecke mit Draisine, Segway oder Funcart das Mittelburgenland.



Bild: (auch Abb. rechts) sonnenland mittelburgenland, Tom Lamm

Auf einer alten, romantischen Bahnstrecke quer durch das Mittelburgenland, insgesamt etwa 23 km lang, laufen die bunten **Fahrraddraisinen**. Wie der Name schon verrät, werden sie wie beim Fahrrad mit Pedalen angetrieben. Die Tour führt durch die idyllische Landschaft des sonnenverwöhnten Mittelburgenlandes, vorbei an Weinbergen, Sonnenblumenfeldern, schattigen Wäldern und verträumten Dörfern. Auf der Fahrt gibt es allerlei Sehenswertes zu entdecken. Und auch für das leibliche Wohl ist auf drei Gas-

tronomie-Stationen bestens gesorgt. Nicht auf Schienen, aber sonst fast überall können die geländegängigen **Segways** fahren. Schnell und leicht er-

lernbar bieten sie unglaublichen Fahrspaß und mühelose Fortbewegung. So kann man vollkommen relaxed und ohne Schwitzen die traumhafte Weinlandschaft um Deutschkreutz entweder auf eigene Faust oder in einer geführten Tour erkunden.

Auf dem Pauliberg bei Landsee, dem jüngsten erloschenen Vulkan Österreichs, inmitten des Naturparks Landseer Berge, liegt der Startpunkt der **sonnenland funcart-Touren**. Die Tour erstreckt sich ca. 3,7 km hangabwärts bis zur Alten Waldquelle bei Kobersdorf. Unter Aufsicht von zwei Guides wird den TeilnehmerInnen auf der abwechslungsreichen Talfahrt eine Portion Mut und Feingefühl abverlangt. Aber beim Geschwindigkeit aufnehmen und durch die Kurven Driften steht schnell der Spaß im Vordergrund.

GEWINNSPIEL

Wir verlosen zwei Gutscheine für eine Draisine für jeweils vier Personen (gültig bis 30. Oktober 2017 und nur an Werktagen einlösbar). Infos zum Gewinnspiel findest du auf Seite 23.

INFOS UND BUCHUNG

sonnenland draisinentour gmbh
Carl Goldmark-Gasse 4
7301 Deutschkreutz
Tel.: +43 (0) 2613/80100
E-Mail: info@draisinentour.at
www.draisinentour.at

TERMINE

VIDA FÜR DICH DA

Mitgliederversammlungen und Ehrungen.

DEUTSCH-WAGRAM: Versammlung u. Ehrung: 12.10., 16 Uhr, Bahnhofstraße 10/Eingang Hamerlingstraße, 2232 Deutsch-Wagram.

KORNEUBURG-STOCKERAU: Versammlung u. Ehrung: 14.10., 16 Uhr, GH zum Alten Zollhaus, Bahnhofplatz 2, 2100 Korneuburg.

KREMS/DONAU: Stammtisch: 20.9., 14:30 Uhr, OG-Zimmer, Bahnhof-

platz 3. **Versammlung u. Ehrung:** 4.11., 14:30 Uhr, Volksheim Furth.

PÖCHLARN: Versammlung u. Ehrung: 15.9., 14 Uhr, GH Gramez, Anton Schlecker Straße 1, 3380 Pöchlarn.

SIGMUNDSHERBERG: vida-Pensionistentag: 26.8., ab 11 Uhr, Waldviertler Eisenbahnmuseum Sigmundsherberg, Museumsstr. 1, 3751 Sigmundsherberg.

ST. PÖLTEN: Versammlung: 6.10., 15 Uhr, VOITH-Kantine.

WIEN WEST: Jahreshauptversammlung Musikverein: 8.9., 15 Uhr, Kantine Wien West, Felberstraße 1, 1150 Wien.

Kontakte und Infos zu Sprechstunden:
www.vida.at/landesorganisationen
Mehr Termine:
www.vida.at/termine

**Für
ein gutes
Leben!**

Die klassische Rentenversicherung

- > Wer benötigt ein lebenslanges Zusatzeinkommen?
- > Wir wandeln Ihr Kapital in eine lebenslange Rente um.
- > Mit einer Rentenversicherung wird ein langes Leben nicht zum finanziellen Risiko.
- > Fragen Sie uns: Tel. 059 808 | www.oebv.com

Damit es
später nicht heißt:
„Mein Geld ist
schon weg,
aber ich bin
noch da.“